©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Anzeiger Abt. I (1995) 132: 3–7

Anzeiger
Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse Abt. I
Biologische Wissenschaften und Erdwissenschaften

© Österreichische Akademie der Wissenschaften 1996
Printed in Austria

Paragamasus (Meriadenogamasus) jurani nov. spec., eine neue Milbenart aus Nepal (*Acarina, Parasitiformes*)

Von

K. Schmölzer

(Vorgelegt in der Sitzung der math.-nat. Klasse am 6. April 1995
durch das k. M. F. Schaller)

Über anactinochaete Milben, geläufiger unter der nicht sehr glücklich gewählten Bezeichnung *Parasitiformes*, aus Nepal ist nur sehr wenig bekannt. Zwar liegen Angaben über Funde aus verschiedenen Familien von Anactinochaeten vor, doch handelt es sich dabei lediglich um Ergebnisse punktueller Aufsammlungen, die nicht ausreichen, auch nur für Teilgebiete Nepals die Fauna dieser Milben-Unterordnung zu charakterisieren. So hat u.a. K. H. Hyatt (1956) eine *Epicrius*-Art (Familie *Epicriidae*) aus Nepal beschrieben, G. O. Evans und K. H. Hyatt (1957) berichteten über zwei neue *Podocinum*-Arten (Familie *Podocinidae*); eine weitere *Podocinum*-Art ist aus Sikkim bekannt und dürfte wahrscheinlich auch in Nepal zu finden sein. Dieselben Autoren beschrieben zwei neue *Sejus*-Arten (Evans und Hyatt 1960), davon eine (*S. parbatensis*) aus fast 3000 Meter Höhe aus dem Dhaulagiri-Himal (Familie *Aceosejidae*).

Äußerst bemerkenswert war die Feststellung von Syskenozercon kosiri Ath.-Henr. 1976 (Familie *Zerconidae*); diese Art wurde von M. Kosir während der Jugoslawischen Alpinen Himalaya-Expedition im Marsiandi-Gebiet nördlich von Pokhara gesammelt. Schon zuvor hatte Athias-Henriot die Art in Bodenproben aus dem Großglocknergebiet gefunden. Hier handelt es sich wohl um eine entwicklungsgeschichtlich sehr alte, eurasiatische Gebirgsform.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Mit sehr interessanten Formen scheint die Unter-Familie *Pergamasinae* (Familie *Parasitidae*) in Nepal vertreten zu sein. Juvara-Bals und Athias-Henriot (1971) stellten in einem von H. Franz gesammelten Material *Phytiogamasus primitivus* (Oudms.), eine gondwanisch verbreitete Spezies, fest und Athias-Henriot (1973) führte für die neu entdeckte Art *Paragamasus franzi* die neue Untergattung *Meriadenogamasus* ein. H. Franz fand diese Art nördlich von Kathmandu in ca. 2000 Meter Höhe im Boden eines degradierten Waldes.

Leider sind bis dato, nach Wissen des Autors, aus dem Forschungsunternehmen Nepal Himalaya, dessen Ergebnisse in der Publikationsreihe "Khumbu Himal" veröffentlicht wurden, keine Arbeiten über anactinochaete Milben publiziert worden, obwohl solche sicher im Zuge verschiedener bodenzoologischer Untersuchungen angefallen sind. Umso dankenswerter ist der Einsatz von Frau Christine Juran, Angestellte an des Österr. Akademie der Wissenschaften, über mein Ersuchen anläßlich einer Nepal-Trecking-Tour Bodenmilben zu sammeln. Diese Tour besuchte das Gebiet zwischen Mardi Khola und Modi Khola nördlich von Pokhara im Annapurna Himal. Es war Gelegenheit, an insgesamt acht Stellen, meist nach Ankunft an den Trecking-Zeltplätzen, Kleinarthropoden zu sammeln. Der Fundort der nachfolgend beschriebenen neuen Art, die ich in Dankbarkeit der Sammlerin widme, liegt zwischen Rhadariung im Tal des Seti River und Sikhs nahe dem Tal der Modi Khola in ca. 2700 Meter Höhe. Sammeldatum: 28.12.1993.

Paragamasus (Meriadenogamasus) jurani nov. spec.

Es wurde nur ein einziges ♀ gefunden.

Idiosoma (Fig. 1): Länge 1100 my, Breite 795 my.

Leicht, aber deutlich geschultert, dahinter gleichmäßig länglichoval. Sklerotisation der Dorsalfläche kräftig retikuliert, im vordersten Bereich mit querliegender, schmaler Felderung, ebenso im hintersten Viertel. Dazwischen durchwegs breiter netzartig retikuliert, jedoch fehlen glatte Stellen, wie sie Athias-Henriot für *P.(M.)franzi* angegeben hat, vollkommen. Haare der Rückenfläche durchwegs kürzer und schlanker als bei dieser Vergleichsart. Die Zahl der Haare ist gegenüber dem Chaetotaxie-Schema bei Athias-Henriot (1967) der Gattung *Paragamasus* (damals als Untergattung geführt) deutlich reduziert.

Tectum (Fig. 2): dreispitzig, die Mittelspitze mehr als doppelt so lang wie die Seitenspitzen.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Pedipalpen (Fig. 3): alle Glieder kurz und kräftig; Femur mit relativ kurzen Haaren (ein Haar abgebrochen, Länge nicht feststellbar), nahe der Innenseite knapp distal der Gliedmitte inseriert eine blattartig verbreiterte, gespaltene Borste. Genu an der Innenseite mit drei breiten,

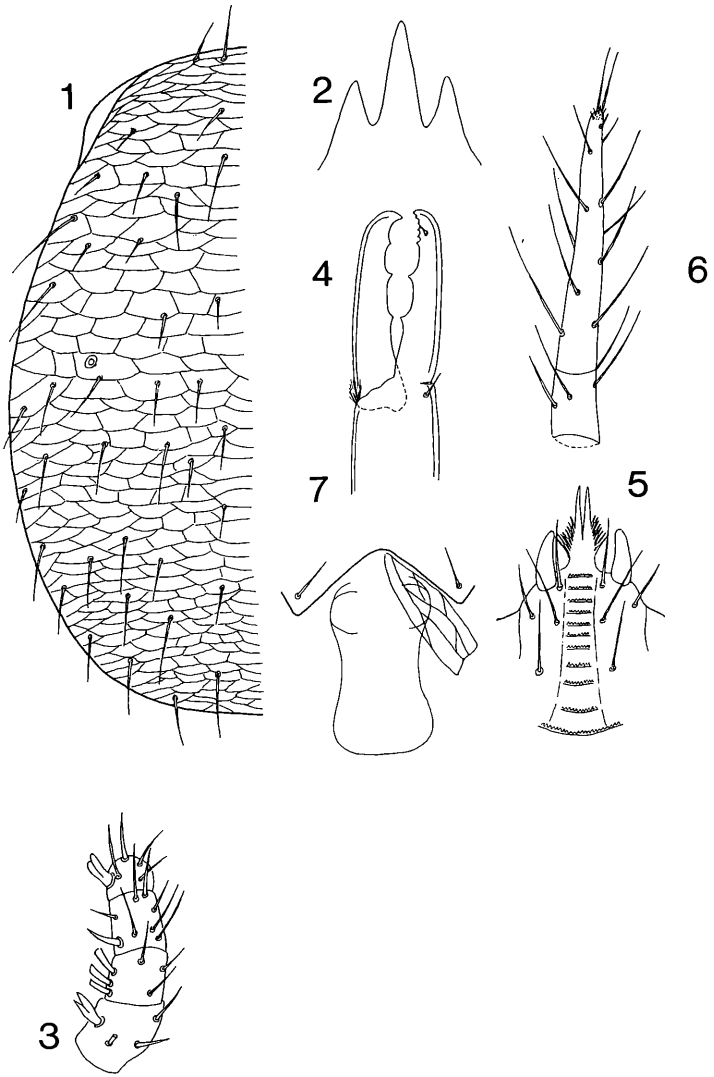

Fig. 1 Idiosoma, Fig. 2 Tectum, Fig. 3 Pedipalpus, Fig. 4 Chelizere, Fig. 5 Hypostom, Fig. 6 Tarsus IV, Fig. 7 Endogynium

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

abgestutzten, verbreiterten Borsten. Tibia nahe der Basis mit einer sehr kräftigen, dornartigen Borste, Tarsus innenseits mit einem großen, breit-zweilappigen Fortsatz.

Chelizere (Fig. 4): Grundform lang und ziemlich schlank; digitus fixus hinter der Spitze mit einigen kleinen Zähnchen, proximal davon in großem Abstand zwei größere, scharfe Spitzen. Übergang vom Scherenfinger zur Gliedbasis deutlich stumpfwinkelig. Digitus mobilis mit drei Zähnen, die beiden proximalen stehen den beiden großen Zähnen des digitus fixus gegenüber, der dritte, distale Zahn befindet sich auf gleicher Höhe mit dem proximalen Zahn der Zähnchenreihe des digitus fixus.

Hypostom (Fig. 5): Hypostomstreifen relativ breit, die beiden Seitenränder mehrfach unterbrochen und nicht sehr deutlich, nach hinten divergierend. Von den elf vorhandenen bezahnten Querleisten verlaufen die ersten acht quer, die 9. bis 11. Querreihe sind zunehmend stärker nach hinten durchgebogen, die letzte (11.) Reihe beiderseits über die Längsbegrenzung des Hypostoms hinausragend. Laciniae lang und sehr schlank, der Sockel der Laciniae seitlich mit starken, nach hinten an Länge zunehmenden Borsten versehen. Corniculi zapfenförmig, nur wenig über die Stelle der Spaltung der beiden Laciniae hinausragend. C1 direkt neben der Basis der Corniculi inserierend, C2 schräg seitlich hinter ihnen, C3 deutlich hinter C2 ansetzend. C4 inseriert knapp hinter der Höhe von Q8. Die Hypostomalhaare C3 und C4 sind die längsten, C2 die kürzesten Haare.

Tarsus IV (Fig. 6): das ganze Glied lang und schlank, die Endhaare sehr dünn und spitz, geradezu nadelförmig; an ihrer Basis einige sehr kleine und kurze Haare, dazwischen eine feine punktartige Struktur.

Endogynium (Fig. 7): Aufhängevorrichtung des Endogynialsackes nicht feststellbar. Paragynia schmal, gegen die Mitte hin schlank zulaufend, grob netzartig strukturiert. Endogynialsack ca. 1,5 mal so lang wie breit, beiderseits in der Mitte deutlich eingebuchtet, nahe dem Vorderrand mit zwei halbkreisförmigen Verstärkungen. Sonst sind keine Strukturen erkennbar.

Paragamasus (Meriadenogamasus) jurani nov. spec. steht dem von Athias-Henriot (1973) beschriebenen *P.(M.) franzi* zweifellos sehr nahe. Nicht nur die Untergattungsmerkmale stimmen überein, auch bei den beiden Arten zeigen sich deutliche Ähnlichkeiten. Sie unterscheiden sich aber klar durch folgende Merkmale:

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Tabelle 1

	P.(M.) franzi Ath.-Henr.	*P.(M.) jurani* nov. spec.
Idiosoma-Größe	ca. 700 my	1100 my
Pedipalpen	Genu mit 2 abgestutzten Haaren an der Innenseite, Endglied mit 3 blattartigen Fortsätzen.	Genu mit 3 abgestutzten Haaren an der Innenseite, Endglied mit 2 blattartigen Fortsätzen.
Chalizeren	Digitus fixus hinter der Spitze mit 2 Zähnen.	Digitus fixus hinter der Spitze mit Zähnchenreihe.
Hypostom	10 Querstreifen, der 1. zweigeteilt, der 2. stark nach vorn gewölbt.	11 Querstreifen, Q1–8 einfach quer.
Tarsus IV	terminal mit 2 blattartig verbreiterten Haaren.	Endhaare spießförmig.
Endogynium	mit 2 sklerotisierten Näpfen, Sack zum Hinterende sich gleichmäßig verschmälernd.	ohne Näpfe, Sack seitlich stark eingebuchtet.

Literatur

ATHIAS-HENRIOT, C. (1967): Observation sur les *Pergamasus*. I. Sous-Genre *Paragamasus* HULL 1918 (Acariens anactinotriches: *Parasitidae*). Mem. Nat. Mus. Hist. Nat. Paris, Ed. du Muséum XLIX, 198 pp.

ATHIAS-HENRIOT, C. (1973): *Paragamasus (Meriadenogamasus) franzi* (nov. Subgen.), *Pergamasidae*, neu für Nepal (*Arachnida*, *Gamasida*, *Parasitina*). Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 113: 93–102.

ATHIAS-HENRIOT, C. (1976): *Syskenozercon kosiri* n.g., n.sp., Zerconide dorsoneotriche des Alpes et de l'Himalaya (Arachnides, Gamasides). Bull. Soc. Zool. France 101/3: 433–444.

EVANS, G. O., HYATT, K. H. (1957): The Genera *Podocinum* BERL. and *Podocinella* gen. nov. (*Acarina*: *Mesostigmata*). Ann. Mag. nat. Hist. 12/10: 913–932.

EVANS, G. O., HYATT, K. H. (1960): A revision of the *Platyseiinae* (*Mesostigmata*: *Aceosejidae*) based on material in the collections of the British Museum. Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.), Zool. 6/2: 27–101.

HYATT, K. H. (1956): A new species of *Epicrius* from Nepal (*Acarina-Mesostigmata*). Ann. Mag. Nat. Hist. 12/9: 590–592.

JUVARA-BALS, I., ATHIAS-HENRIOT, C. (1972): Définition de *Phityogamasus* n.g. et Redescription de son espèce type, *Parasitus primitivus* OUDEMANS (Gamasides, *Parasitidae*). Acarologia XIII/3: 446–459.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl Schmölzer, Hauptstr. 26 D 5/5, A-2351 Wiener Neudorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Anzeiger der oesterreichischen Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Abt. I

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 132

Autor(en)/Author(s): Schmölzer Karl

Artikel/Article: Paragamasus (Meriadenogamasus) jurani nov.spec., eine neue Milbenart aus Nepal (Acarina, Parasitiformes). 3-7